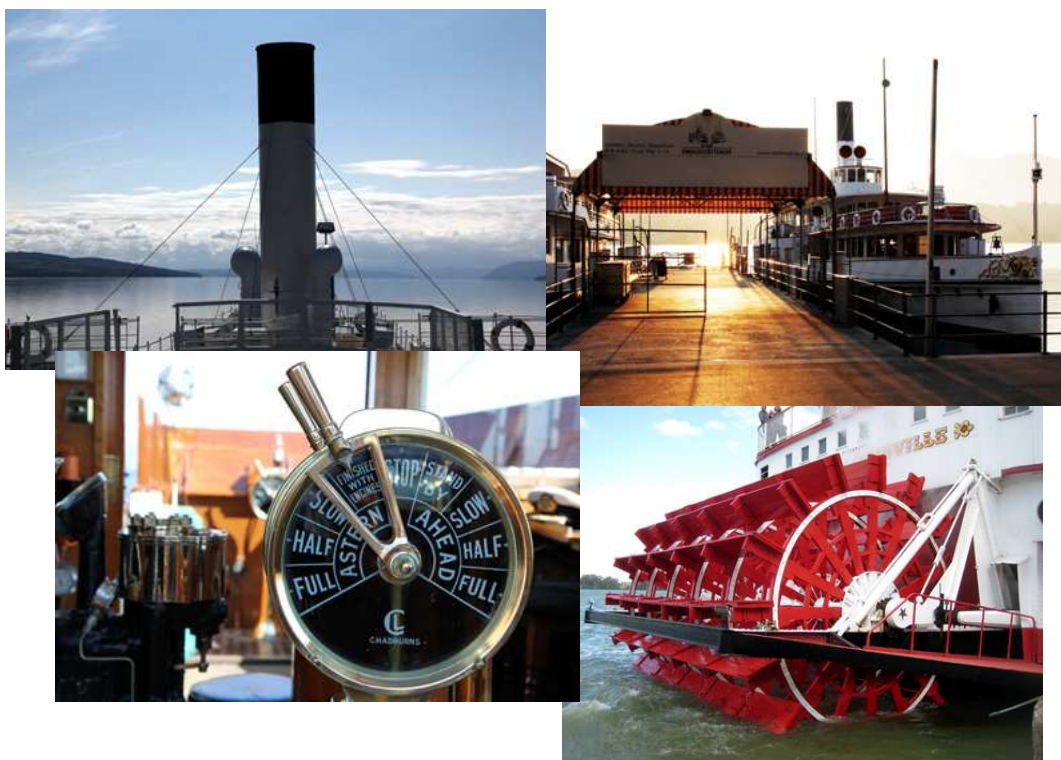


# ◆ Legendäre Raddampfer ◆

Presseheft



Dokumentations-Reihe über die fünf ältesten Dampfschiffe der Welt  
und ihren schönsten Routen

5 x 43 Minuten

© 2012

Eine Produktion der Hoferichter & Jacobs GmbH mit MDR in Zusammenarbeit mit ARTE

## ♦ Über die Filme

---

Als es dem Amerikaner Robert Fulton im Jahre 1807 gelang, Schiff und Dampfmaschine erfolgreich miteinander zu verbinden, wurde ein neues, bedeutendes Kapitel Technikgeschichte geschrieben. Heute, gut 200 Jahre nach der Jungfernfahrt des Raddampfers „Clermont“ auf dem Hudson River, gelten historische Raddampfer als fahrende Kulturdenkmäler. Nach wie vor haben diese zum Teil weit über 100 Jahre alten Schiffe nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Raddampfer gehören zum Weltkulturerbe des modernen Menschen. Romantischer und stilvoller kann man auf dem Wasserweg nicht reisen.

Doch es sind vor allem die „Reviere“ der traditionsreichen Schiffe, die das Reiseerleben vollkommen machen: An den Ufern der schönsten und bedeutendsten Flüsse und Seen finden sich Geschichten, Ereignisse, Traditionen und Biografien, die erzählt werden wollen.

Die Filme der Reihe „Legendäre Raddampfer“ begleiten die Dampfschiffe auf ihren Routen, zu Wasser und zu Land. Wir treffen die Menschen an Bord, nehmen in den alten Salons Platz, schauen über die Reling, und machen mit den Schiffen Station. Wo die schweren Maschinen verschnaufen, begibt sich die Kamera auf Landgang, um dem nachzuspüren, was in voller Fahrt nur allzu flüchtig vorüberzieht.

Diese Reise an Bord der schönsten und ältesten Dampfschiffe der Welt ist ein Duell großer Schönheiten: Uralte, naturgegebene Seen- und Flusslandschaften im optischen Kräfte messen mit den von Menschenhand geschaffenen, nostalgischen Technikwundern.



## Mit „Waverley“ an der schottischen Westküste

---

Zerklüftete Küsten, unberührte Natur und das raue Klima des Atlantik kennzeichnen die Landschaft an der Westküste Schottlands. In den Sounds und Lochs des Schottischen Westens zeigt sich einmal im Jahr die „Waverley“, das letzte seetaugliche Passagierdampfschiff der Welt. Gebaut wurde der Seitenraddampfer 1947, um kurze Fährpassagen auf dem Clyde River durchzuführen. Heute umfährt „Waverley“ nahezu ganz Großbritannien.

Das eindrucksvolle Schiff wurde 1974 für den symbolischen Preis von einem englischen Pfund an die „Paddle Steamer Preservation Society“ verkauft. Seither startet sie jedes Jahr im Mai ihre Saison vor den Western Isles in Schottland.

Für ihre Fans ist dieser Teil der Route der schönste Abschnitt während der sechs Monate dauernden Saison: Von Oban aus durchquert „Waverley“ die Gewässer der Inneren Hebriden: Vorbei an kargen, unbewohnten Bergen der Highlands bis hin zu den Stränden der inneren Hebriden-Inseln Tiree und Coll – der westlichsten Station der Reise.

Das Kommando an Bord hat Master Andy O´Brian. Unter seiner Führung macht das Schiff Halt in Fort Willam, am Fuß von Großbritanniens höchstem Berg Ben Nevis. Auch der Fischerort Tobermory auf der Isle of Mull gehört zu „Waverleys“ regelmäßigen Zielen. Je weiter der Raddampfer westlich in den Atlantik steuert, desto wichtiger werden Gezeiten, Wind- und Sichtverhältnisse für die 26 Mann starke Besatzung. Seetauglich oder nicht, der geringe Tiefgang macht das Schiff für Wellen und Wind schnell angreifbar.

Der Film begleitet den Raddampfer „Waverley“ und seine Besatzung auf ihrer Western Isles Tour. Er nimmt den Zuschauer mit auf die Spuren von Munro Baggern im Glen Coe und macht einen Abstecher zu Europas ältester Rinderherde, den Achnacloich Highland Cattle am Loch Etive. Von dort aus folgt er Weißschwanz-Seeadlern und passionierten Läufern, die beim alljährlichen 10k-Run an den Stränden der Hebriden-Insel Tiree um die Erfolg und Kondition laufen.



## Mit der „Skibladner“ über den Mjøsa-See

---

Der Seitenraddampfer „Skibladner“ ist der älteste Passagierdampfer der Welt im Linienverkehr. Seit 1856 befährt er Norwegens größten Binnensee, den Mjøsa.

„Skibladner“ - der weiße Schwan – ist nicht nur ein zufällig klingvoller Name. Er ist der nordischen Mythologie entlehnt: Das von Zwergen erbaute Schiff „Skiöblaðnir“ des Gottes Freyr hatte stets Rückenwind, konnte in einer kleinen Tasche verstaut werden und trotzdem hatten alle Götter in Rüstung auf ihr Platz. Über solche märchenhaften Kräfte verfügt das traditionsreiche Schiff der AS Oplandandske Dampskibsselskap zwar nicht, aber es versetzt alle Gäste der „Skibladner“ in eine längst vergangene Welt.

Jedes Jahr um Mittsommer befährt das von Dampferenergie angetriebene Passagierschiff den Mjøsa für wenige Wochen im Linienverkehr. Seine täglichen Rundfahrten führen von Gjøvik, am Westufer, Richtung Norden bis nach Lillehammer, der ehemaligen Norwegischen Olympiastadt. Seine südlichste Station ist das kleine Städtchen Eidsvoll. Hier wurde 1814 die erste norwegische Verfassung verabschiedet.

Grüne, sanfte Hügel und große Waldgebiete umgeben den See, der einst wichtigster Transportweg zwischen Oslo und Trondheim war, lange bevor die Eisenbahn und das Automobil den Schiffsverkehr in seiner Bedeutung nach und nach verdrängten.

Das blaue Herz inmitten der Kornkammer Norwegens ist Heimat von über 20 Fischarten und ein beliebtes Fanggebiet ehrgeiziger Angler.

Der Film nimmt den Zuschauer mit an Bord des 155 Jahre alten Raddampfers, begleitet Maschinenisten und Bootsleute unter der Leitung von Kapitän Harald Rasmussen auf eine ausgedehnte Reise über den 117 Kilometer langen See: Eine Fahrt unter Dampf entlang der dünnbesiedelten Ufer aus fruchtbarem Acker-

land und großen Waldgebieten. Ein Streifzug, auf dem es viel zu entdecken gibt: Einsame Baumhäuser, junge Elchbullen, bastelfreudige Forellenjäger, Schlittenhunde mit Jagdgeräten - und das alles im Takt des gleichmäßigen Herzschlags eines der ältesten Zeugen des Dampfmaschinenzeitalters.



## Mit der „Belle of Louisville“ auf dem Ohio River

---

Idlewild – Avalon – Belle of Louisville – diese drei Namen stehen für den letzten noch fahrtüchtigen, historischen Heckraddampfer in den USA.

1914 wird das Schiff als „Idlewild“ für die West Memphis Packet Company als Passagierfähre gebaut. Mit nur 1,50 m Tiefgang und einem robusten Stahlrumpf eignet sich das Boot für fast alle schiffbaren Flüsse des Mississippi-Flusssystem.

Heute ist die „Belle“ das am meisten gereiste Dampfschiff der amerikanischen Geschichte. Im Laufe ihres bewegten Lebens hat sie 130 Orte in 19 Staaten angefahren. In den USA ist die Traditionspflege der Mississippi-Dampfer reine Privatsache der Eigner. Nahezu alle existierenden historischen Dampfer sind stillgelegt, werden als Hotels oder „Showboats“ benutzt oder sie verrotten. So kann die „Belle of Louisville“ tatsächlich als letzte ihrer Art bezeichnet werden.



Seit 1962 ist der Ohio River in Kentucky ihre feste Heimat. Der Ohio bildet über mehr als tausend Kilometer die Grenze des 15. Bundesstaates der USA. Die Stadt Louisville, an den Ohio Falls gelegen, verdankt dem Fluss Reichtum und Bedeutung.

Die „Belle of Louisville“, inzwischen historisches Wahrzeichen der Stadt, unternimmt zwischen April und Oktober regelmäßige 2- bis 3stündige Stadtrundfahrten für Touristen, Fans oder auch Chartergruppen. Nur einmal im Jahr, kurz vor Ende ihrer Saison, begibt sie sich auf eine ausgedehnte Fahrt den Ohio aufwärts bis nach Madison/Indiana. Ein Tagesausflug, der an die Anfänge der amerikanischen Flussschiffahrt erinnert, an dem das erste Dampfschiff auf dem Ohio River vor 200 Jahren ablegte.

Der Film begleitet die „Belle“ auf ihrer Reise flussaufwärts, entlang der Grenze Kentuckys. Ein Streifzug durch die Heimat des Bourbon Whiskeys und des berühmten Blue Grass, bei dem es viel zu entdecken gibt: handpolierte Hengste, eigentümliche Tanzschritte, berühmte Baseball-Schläger, hochprozentige Qualität, überdachte Brücken und einen musikalischen Heckraddampfer, auf dem sich auch Amerikas berühmtester Schiffslotse Mark Twain bestens zurecht gefunden hätte.

## Mit dem „Diesbar“ unterwegs auf der Elbe

---

Mit mehr als 1000 Kilometer Länge gehört die Elbe zu den größten Flüssen Europas. Der Strom prägt die Landschaften seit Menschengedenken: geologisch, wirtschaftlich, kulturell.

Einen der schönsten Flussabschnitte – in Sachsen im Südosten Deutschlands – befährt seit 1836 die Sächsische Dampfschiffahrt. Zu ihren schönsten Schiffen gehört der „Diesbar“. Seine Maschine gilt als die älteste noch im Einsatz befindliche Raddampfermaschine der Welt, das Schiff ist der einzige noch mit Kohle betriebene Dampfer der Flotte.

Der „Diesbar“ mache beschwerdefrei, die Zeit würde sich entschleunigen, meint Schiffsführer Andreas Weber. 1884 gebaut, ist das Schiff bis heute zuverlässig auf der Elbe unterwegs; vorbei an den mediterran anmutenden Weinterrassen im Norden und an der großen Kulturmetropole Dresden fährt der Dampfer bis zum weit flussaufwärts gelegenen Elbsandsteingebirge, eines der kleinsten wie ungewöhnlichsten Gebirge Deutschlands und Teil des 1990 entstandenen Nationalparks Sächsische Schweiz.

Es ist eine rund 70 Kilometer lange Reise entlang faszinierender Kulturregionen, die seit Jahrhunderten von Menschen geprägt wurden. Es ist aber auch eine Reise in Landschaften, die gerade heute ihren ursprünglichen natürlichen Charakter mehr und mehr zurück-erhalten.



## Mit der „Unterwalden“ über den Vierwaldstättersee

---

Der Vierwaldstättersee im Herzen der Schweiz reicht von der Voralpenkette bis hinein zu den ersten Dreitausendern des Hochgebirges. Heimatrevier des Raddampfers „Unterwalden“. Zweieinhalb Jahre war sie nicht auf dem Wasser. Jetzt, nach der größten Renovierung ihrer Geschichte, beginnt das Leben des 110 Jahre alten Raddampfers ganz neu. Ihre ersten Fahrten, mit allen Unwägbarkeiten und Herausforderungen für die Crew, entführen in eine vielfältige, wilde Landschaft, mitten hinein das mystische Herz der Schweiz.

In ihrem Revier prallen landschaftliche Gegensätze aufeinander: Karge Hochmoorflächen und sanft geschwungene Alpwiesen, moderne Touristenorte und leise Bergdörfer, tief in der Erde verborgene Höhlen und schneebedeckte Zweitausender. Die „Unterwalden“ ist Teil der ältesten und größten Raddampferflotte so hoch über dem Meer. Hier am Vierwaldstättersee schworen sich der Nationallegende nach vor über siebenhundert Jahren die drei Urkantone ewige Treue. Ein Land um das sich unzählige Mythen ranken und dessen Lebensader seit der Eröffnung des Gotthardpasses im dreizehnten Jahrhundert der Schiffsverkehr auf dem See war.



Nach dem größten Umbau in ihrer Geschichte kehrt die „Unterwalden“ jetzt mit einer Flottenparade auf den See zurück. Zum ersten Mal durchfährt der Salondampfer dabei mit neuer Technik die Achereggbrücke. Sie ist das einzige Dampfschiff der Flotte, das dank absenkbarem Kamin, Steuerhaus und Masten diese Route überhaupt fahren kann. Entlang der ersten großen Fahrt in den Urner See, den hintersten „Arm“ des Vierwaldstättersees, entführen mit dem Schiff verbundene Geschichten in eine Landschaft der Extreme: Der junge Rinderzüchter Stefan Mathis, ein Lieferant für die Gastronomie an Bord der Unterwalden, will mit seiner Angusherde den Alpauftrieb in das Hochmoor über dem See bewältigen. Der Bergbahnführer Christoph Näpflin nimmt die Schiffsgäste mit auf eine Zeitreise zu den sagenhaften Orten des Vierwaldstättersees. Der Höhlenforscher Gregor Bättig möchte dem Hölloch, der größten europäischen Karsthöhle, Geheimnisse über ihre Entstehungsgeschichte entlocken.

Die erste lange Fahrt der Unterwalden ist Anstoß für eine Reise in die vielfältigen Landschaften am See. Dabei erzählen die Geschichten der Protagonisten immer auch von den Dampfschiffen. Denn eines verbindet sie alle: Ihre unerschütterliche Begeisterung für die „Alten Damen“ auf dem Wasser.

## ◆ Stabliste

---

### Team von

**Mit „Waverley“ an der schottischen Westküste**

**Mit der „Skibladner“ über den Mjøsa-See**

**Mit der „Belle of Louisville“ auf dem Ohio River**

---

Buch & Regie	Kerstin Holl
Kamera	Götz Walter
Ton	Jörg Stocker
Schnitt	Marian Pieper

### Team von

**Mit dem „Diesbar“ unterwegs auf der Elbe**

---

Buch & Regie	Matthias Hoferichter
Kamera	Thomas Simon, Thomas Lütz, Thomas Keffel
Ton	Uli Menges, Konstanze Pehl, Thomas Funk
Schnitt	Martin Menzel

### Team von

**Mit der „Unterwalden“ über den Vierwaldstättersee**

---

Buch & Regie	Anne Mesecke
Kamera	Thomas Simon
Ton	Jürgen Daum
Schnitt	Tom Chapman

### Team der gesamten Reihe:

---

Idee	Kerstin Holl
Musik	Eike Hosenfeldt, Moritz Dennis, Tim Stanzel
Tonmischung	Sven Piesker
Sprecher	Torsten Michaelis
Produktionsleitung Hoferichter & Jacobs	Peter Effenberg
Produktionsleitung MDR	Holger Kouschil, Matthias Waizmann
Produzent	Olaf Jacobs
Redaktion MDR	Peter Dreckmann, Carsten Mumme
Redaktion ARTE	Valérie Theobaldt

## ◆ Produktionsdaten

---

Titel	Legendäre Raddampfer 1. Mit der „Waverley“ an der schottischen Westküste 2. Mit der „Skibladner“ über den Mjøsa-See 3. Mit der „Belle of Louisville“ auf dem Ohio River 4. Mit dem „Diesbar“ unterwegs auf der Elbe 5. Mit der „Unterwalden“ über den Vierwaldstättersee
Drehorte	Deutschland (Elbe, Dresden, Sächsische Schweiz) Norwegen (Mjøsa-See) Schottland (schottische Westküste, Hebriden) Schweiz (Vierwaldstättersee) USA (Ohio)
Drehzeiten	2010/2011
Format	HD-Cam
Länge	5 * 43 Min.
Sprache	deutsch, norwegisch, englisch

© 2012

Eine Produktion der Hoferichter & Jacobs GmbH mit MDR in Zusammenarbeit mit ARTE

## ◆ Kontakt

---



**Hoferichter & Jacobs**  
Film- und Fernsehproduktionsgesellschaft mbH

Berlin – Leipzig - Greifswald

Produzent: Olaf Jacobs  
e-mail: [info@hoferichterjacobs.de](mailto:info@hoferichterjacobs.de)  
Tel.: +49 (0)30 / 3087 4560

Presse/ Marketing: Ringo Rösener  
e-mail: [r.roesener@hoferichterjacobs.de](mailto:r.roesener@hoferichterjacobs.de)  
Tel.: +49 (0)341 / 2413 850

10119 Berlin - Alte Schönhauser Str. 9  
Tel.: +49 (0)30 / 308 745 60  
Fax: +49 (0)30 / 308 745 66

04277 Leipzig - Scheffelstr. 31a  
Tel.: +49 (0)341 / 2413 850  
Fax: +49 (0)341 / 2413 851

17489 Greifswald - Goethestr. 2  
Tel.: +49 (0)3834 / 775 228  
Fax: +49 (0)3834 / 775 229

[www.hoferichterjacobs.de](http://www.hoferichterjacobs.de)